Nummer 46

Fernruf 479

Samstag ben 24. Februar 1934.

Fernruf 479

69. Jahrgang.

Zum Tag des Treuschwurs

Rundfuntrede Dr. Robert Lens

NSA: Im ganzen nationalsozialistischen Deutschland sind in diesen Tagen die Borbereitungen im Gange für die große Bereidigung der Bolitischen Letter der ASDUP, der Führer der HI, der Führer der HI, der Führer der HI, der Führer der Hiligen Arbeitsdienstes. Im Zeichen dieser Bereidigung stehen der Samstag und der Sonntag 24 und 25. Februar 1934 Der 24. Februar ist zugleich ein Tag der Erinnerung an 14 Jahre des Kampses der NSDUP.

Bor 14 Jahren iprach an derfelben Stelle, an der er auch diesmal das Wort nehmen wird, im hofbräuhaussestsaal ber Führer in der erften großen Massenversammfung der Partel. hier wurden die Thesen verfündet, mit benen die Bewegung ihren Siegeszug zu ihrer heutigen Bedeutung durchsuhren konnte. Bon hier aus nahm die neue deutsche Entwicklung ihren Weg.

In der Erinnerung an diese erste große Massenversammlung und in der Weihe der Stunde des Eides bringen die beiden letzten Tage dieser Boche dem deutschen Nationalsozialisten ein ernstes Gedenken an die Berschworenheit im gleichen Kampsgelft, aus dem in den letzten 14 Jahren des deutschen Geschicks deutsches Schickal geworden ist. Hunderttausende deutscher Menschen kellen sich jetzt innerlich auf den Augendlich ein, da ein neuer Schwur sie in alter Gemeinschaft zur Idee und zum Führer einigt. Die Schwurslunde wird sie über den Altag ihres Lebens tellen in dem Gesübl, ihr Darein dem Dienst einer großen vaterländischen Itelseung geweiht zu haben. Sie werden der Treue zum Führer, die immer in ihnen leht und gelebt hat, und ihrer Verbundenheit im Nationalsozialismus sichtbaren Ausdruck geben. Biele Hunderttausende gehen zu Adolf Hitler eine sebendindende Berpslichtung ein, wenn sie durch den Stellvertreter des Führers, Rudolf He, am Sonntag mittag um 11 Uhr vereidigt werden auf den Führer der nationalsozialissischen Beswegung indem sie der Eides forme Lyuschwören:

"Ich fowore Abolf Sitler unverbrüchliche Treue, ihm und ben mir von ihm bestimmten Guhrer unbedingten Gehorfam."

Hunderttausende werden die Hande zum Schwur auf die Jahne beben, die zum Symbol unjerer Bewegung und, gepaart mit der alten Jahne der Tradition, das Sinnbild unjeres Reiches ist. Sie wissen, daß, wer auf das Aahnentuch mit dem schwarzen hatentreuz im wersen Zeld auf rotem Grunde schwört, nichts mehr besigt, was ihm selber gehört. Sie wissen, diese Hundertrausende, daß von den seierlichen Augenbliden ab, da die große Berschworenbeit der Träger des Nationalsozialismus ihren weitein sichtbaren äußeren Ausdruck ihr Handeln und ihr Venken, ihr Kühlen und ihr Streben dem neuen weltgeschichtlichen Bunde, dem Bunde des Nationalsozialismus, versichrieben ist,

Es gilt ber Schwur bem Schöpfer ber Bewegung, die allein Kraft genug hatte. Deutschland neuen Lebensinhalt zu geben, und die allein Kraft genug besitzt beutsche Zufunft zu gestalten. Der Sid der Hunderttausende bindet Führer und Gesolgschaft, die in den parteiamtlichen Trägern der Organisation in die Erscheinung tritt, in der großen Kampsgemeinschaft für das weltanschaftliche Prinzip der Bewegung. Und diese Besundung der Berschworenheit der Kämpser mit ihrem Bührer ift der Grundstein allen politischen Lebens unseres neuen Deutschland.

In dem Sid auf Abolf hitter werden die Träger ber Bolitit ju flarer Zielschung und in sester Marichtidtung gebunden sein. Das Ziel heißt: Durchschung des Rationalsozialismus auf allen Gebieten deutschen Lebens Die Marichrichtung heißt: Deutschlands Freiheit und Frieden in Shre und Würde. Das Marschtemps und den Marschrichtung ber Rolonnen seiner politischen Untersührer gibt allein der Führer an!

Der Rahmen, in den unsere Lebenvarbeit gespannt ist, ift die RSDAB. Wir sind beren Hobeitsträger, wir sind beren Bositische Letter, Führer ber Jugend, auch der im Arbeitsdienst, die im weltanschaulichen Geist dieser Bartei erzogen wird Wir sind aber nicht etwa nur Arbeiter im Apparat der Partei, wir sind vielmehr und in erster Linie die Repräsentanten einer Bewegung, die zur Umsetzung ihres Willens die Apparatur der Arogen, einzigen Partei Deutschlands braucht. Mir sind die Mersber und Goldaten sitr Adolf Hillers Weltanschauung, die zu der unfrigen geworden ist durch die Erkenntnis der Einmaligseit und ber Berufung zur deutschen Schickfalogestaltung dieses Mannes.

Wir tragen eine große Ehre, aber wir tragen eine höhere Blicht.

Wir dürsen einen neuen großen Glauben fünden, und um der Wahrheit dieses Glaubens willen müssen wir einer Pflicht dienen, die in dem Grade wächft, in dem dieser Glaube an unsete Idee sich steigert. Wir tragen das Bild des werdenden Deutschlands und seiner Stellung in der Welt, so wie es der Jührer sicht, in uns, und sind willens, die Wirklichkeit dieser Vorstellung zu erkämpsen.

Diefer Rampf wird getragen von einem neuen Enp bes politifchen beutichen Gubrers und Unterführers. Er fteht por uns in ben Sunderttaufenden, Die am Sonntag jum Schwur antreten werben. Diefer neue Inp bee politifden beutiden Meniden bat nicht ben geringiten Bejenogug gemeinsam mit bem Politifer vergangener Jahrzehnte. Er ift nicht ber Reprajentant einer Gefellichaftsichicht, er ift beileibe fein Funttionar einer Intereffengruppe, er bat mit bem Parteibeamten ichmargerotigolbener Garbung feine Mebnlichteit, er ift nicht ausgesucht nach Ramen und Befig, nach theoretifcher Gelehrtheit und nicht nach Berblenften feiner Uhnen. Bielmehr hat ihn ein inneres Wollen in Abolf Sitlers Reiben gestellt, und bas Dolument feiner Berufung ift ber Glaube an Die Belt, Die fich im Rationalfogialismus offenbart. Er buntt fich nie ein fertiger Befehlsgewaltiger, ber ein blaffes parteiegoitiiches Brogrammichema leiner lebenbigen Umwelt aufpreffen will, vielmehr bleibt er ftrebend bemuht, mit feis nen Boltsgenoffen jugleich in fich ber Bollenbung naberguichreiten, Die ihn als beutiden nationaliogialiften Sitlericher Brufung zeigen wird. Diefer neue politifde Menich lebt nach ben fliegen. ben Gejegen ber Bewegung, nicht in ben Dogmen einer Barteibiftatur. Deshalb find auch feine Arbeitsgebiete und ift auch feine Arbeitoweife jo grundfaglich verichieben von ber bes 3ahl. abend-Bolitifers und Beitragstaffierers, unter beffen furchtbarer und primitioer Diftatur bas beutiche politifche Leben bejonbers in ben legten anderthalb Jahrzehnten geftanben bat.

Der feierliche Charafter ber Bereidigung bient gerade ber befonderen und ausbrüdlichen Betonung bes fraffen, burch teine Gedantenbrude verbundenen Gegenfages bes "Gunttionars". Der im gestrigen Deutschland ein Unwejen trieb jum "Bolitifchen Leiter und politifchen Unterführer" Abolf Sitlere. Des Gub. rere Brediger und Soldaten, Die fichtbar ober gedantenverbunden überall bort antreten werden, wo beutiche Nationaljogialiften wohnen, Dienen ihrer Bilicht auf jedem Gebiet volllichen Lebens. Und ihre Aufgaben und ihre Arbeit geben meit über bas binaus, mas einst unter politischer Arbeit verftanden murbe. Auf bem Gebiete ber Rultur und Biffenichaft betreuen fie, ebenjo willig wie pfleglich, deutsches Gut, wie fie bejonders den Gogialismus ber Tat in Silfs. und Opjerbereitichaft und Arbeits. Dienft pflegen. Und es ift ber prattifche Ginn ihres Opferganges für ihre Joce, bag fie alle Dentiden gu ihrem Baterland führen, jeben einzelnen an bas Schidfal feines Bolles binden, und jeben einzelnen mobilifieren gu Taten der Silfsbereitichaft und ber paterländifden Berbundenheit aller Bollogenoffen.

In der großen Jahl derer, die fich im Schwur dem Führer verbinden werden, ist bereits der Beweis für die ganz neuartige, große Anteilnahme der Deutschen an ihrem völftischen Schickal zum Beweis gestellt. In dieser Jahl von über einer Million für die Politit und die Weltanischauung mobilisierten Deutschen dofumentiert sich die große politische Gesamtmobilisation des beutschen Bottes durch Adolf hitler Wären diese hundertlausiende "Parteisunttionäre" – es wäre ein Schickslichen politischer Primitivität und hoffnungsloser Einengung in papierner Dogmatik.

Sie refrutieren fich aber aus allen ber RSDAB in engerem and weiterem Zusammenhang angegliederten und untergeglies berten Organisationen, die Deutschland umspannen, die beutiches Leben auffangen, und beutiche Energien sammeln, um fie

Lagesspiegel.

Der Reichsarbeitsminister hat jur Berlängerung ber Tarifverträge eine wichtige Erflärung abgegeben. Die neuen Sachverständigenausschüffe follen bei ber neuen Tarifordnung mitwirfen.

Reicheminifter Dr. Cobbelo wurde jum Chrenburger von Berlin ernannt.

Das italienisch-ungarische Abtommen, das anch Desterreich in ben neuen Donaubund einbeziehen will, wird eine Umgruppierung ber Mächte Europas zur Folge haben. Die Diplomaten sind eifrig an ber Arbeit.

In Bruffel leiftete ber neue Konig Leopold III. ben Gib auf die Berfaffung und feierte ben Gingug in die Sauptstadt Bruffel.

In Desterreich sinden Berhandlungen über ben weiteren Regierungefure statt, wobei der Gegensag zwischen Christs lich-jozialen und Seimwehren immer deutlicher wird.

Der englische Minifter Eben ift von Berlin nach Rom gefahren, um die Abruftungofrage mit Muffolini gu befpreben. der politischen Führung Deutschlands zuzuleiten. Diese organisatorische Umspannung ist andererseits die Apparatur, durch die der weltanschauliche Wille der politischen deutschen Führung sich überträgt aus die deutschen Bolfsgenossen. In dem Rey, das Deutschland so umspannt, sind die Hundertrausende die Anotenpunkte. Durch sie und mit ihnen wird des deutsche Bolf so aktiv und beweglich, so energiegeladen und willensstart, wie es werden muß, will es seine Freiheit aus dieser Erde gewinnen und erhalten. Bordringlich ist es, das Streben dieses großen Ofssiers und Unterossiziersforps Adolf Hitlers, in Gegenwart und nächster Jukunst leibliche und seelische Kot im Bolf zu bannen durch die Schaffung von Arbeit und Lebensmut sür alle.

In den Rahmen der RSDAP als der Organisationssorm einer weltanschaulichen Bewegung gespannt, ist es teineswegs die Ausgabe der Schwörenden, als Endzweck ihres Handelns die Erhaltung der Organisationssorm als solche anzusehen. Bielmehr müssen sie die Form dieser Organisation mit lebendigem Leben erfüllen und die Organisation selbst so beweglich halten, das tein Etilistand in Erstarrung eintritt, der Zwang und Rückschtt wäre.

Denen, die als innerlich Beteiligte ber feierlichen Stunde am konntag entgegenseben, all biefen rufe ich ju:

"Richt zu besehlen, zu führen nach bem Willen einer über iegenen Kraft seid ihr, Abolf Sitlers treueste und engste Scholy ichaft, ba!"

Auch heute und für immer bleiben für die Arbeit, die wit gemeinsam zu leisten haben, die Manner vorbitblich, die zueist zu Abolf hitler famen. Sie tamen mit einem heiligen Fanatismus und mit einer unbeschreiblichen Zähigfeit, um ben Kamps um die Ehre und Freiheit Deutschlands weiterzutragen.

Diese ersten Männer waren Werber und Soldaten jugleich Aus ihren Reihen sielen die ersten Opser der Bewegung. Unt wenn diese Männer, deren unerhörten Opserstun und deren wage mutiges Helbentum bereits seht sein ins Buch deutscher Geschichte geschrieben sind, als unsere Boraanger, denen nachzueisern unser großes Ziel ist, im Kampf zusammengeschmiedet wurden zur neuen Führerschicht, so war es die Treue zum Führer und die Kameradschaft untereinander, die ihrem Handeln den Austried gaben. In allem war ihnen der Führer Bordild. Richt eine Sestunde lang lebt Adolf Hitler sein Leben anders, denn als Borbild für die Seinen. Und in allem ist er treuer, größer, kameradsichaftlicher und willensstärfer als sene, die ihr Leben ihm versichworen Wurden sie ins Gesängnis geworsen, so wußten sie verlocht verhöhnt, gepeinigt, geschlagen, so wußten sie, daß alles der Führer auch hatte ertragen müssen.

In der Etinnerung an die alten ersten Rämpfer für Abdis hitler wollen wir in dem Eid bestätigen, daß wir auch weiterhin jene verschworene Gemeinschaft von Kameraden sein wollen. die geloben, daß sie auf Gedeid und Berderb, in guten und bosen Tagen, untrennbar zusammengehören.

So zusammengehören, wie uns die vergangene Kampfzeit zu-Jammengehörig sah Das Bolf hat uns im Kampf mit all unjeren Borteilen und Jehlern gesehen und geliebt, und das Bolf will uns jeht in den Tagen des Siegens nicht als andere jehen.

Bleibt bescheiben: benn nichts gesährbet den Glauben an unsere Bewegung stärter als Sandlungen, die dem Bolt das Recht geben würden, hohnlachend auf neuen Bozantinismus seiner Führer mit dem Finger zu deuten. Ihr seid die lebendigen Träger des Brinzips vom Primat des Nationalsozialismus in der deutschen Bolitit.

Ihr habt die Pflicht, ju machen, daß alle politischen Sandlungen in Deutschland im Geiste der Weltanschauung getan werden, für die der Führer mit der RSDUP, als dem parteiorganisatorischen Apparat seines Willens fämpst, und für die Sunderte Nationalsozialisten ihr Leben liehen. Werdet in aller Wachsamteit über die praftische Verwirklichung eurer edlen nationalsoziaistischen Ziele nicht fleinlich!

Bernichtet bas Denungiantentum! Saffet aus tieffter Geele die Kritifer aus Bosartigfeit und Dummheit! Berachtet nichts jo tief wie bas Rörglertum, wie Sohn und Spott aus Boshelt, Geiftesarmut Willenlofigfeit. Schaftet jeden Gebanten aus eurom hirn, in dem nicht die Liebe zu unferem Bolte ichwingt, und befennt euch immer wieder, immer wieder von neuem an jedem Ort, zu jeder Stunde, zu Deutschland, zum Führer, zur Bewegung!

Tur als Solbaten eure Bilicht in nüchterner, lachlicher Arbeit, in bijaplinierter, erafter Durchführung ber ench gegebenen Bestehle, und feid Werber in leibenschaftlicher Liebe Bleibi Janatiler und werbet, ob in fleinem ober gronem Bejehlsbereich, Reformatoren ber Ration! Bleibt bant bat bafür, bag wir in einer Kampigeit leben dürfen, die oon uns bie Lette an Kraft und Kanpiertum erjordert für die Erhaltung unieres Bolten.

Wenn ihr am Sonntag die Sande zum Schichal der von euch wisset: In eure Sand ist nicht nur das Schichal der von euch betreuten Organisationen gelegt, in eurer Sand liegt das Schickal von Milltonen Deutschen, Achtet diese Schickal eurer beutschen Boltsgenossen, behandelt es pfleglich säet nicht nochmals Sorge und Bitternis in die Hetzen derer, die ihr zu betreuen habt, sondern macht sie zu mutigen tämpserischen Deutschen, in deren Hetzen als höchstes Glud der Gedante lebt. Was wir tun, tun wir für unser Bolt. Und wisset im Schwur, das eure Arbeit und euer Tun nur dasselbe Ziel haben darf, wie das Denten, Juhlen und Sandeln unseres Kührers, und dieses Ziel heißt:

Schaffung eines im Nationalfozialismus gludlichen, fieghaften und tampftarten beutiden Boltes.

Der Schwur, ben une Ruboli Seft auf Abolf Sitler abnehmen wird, biefer Schwur gilt einzig und julegt Deutschland, nur Deutschland, tmmer nur Deutschland!

Der Gauparteitag in Stuttgart

Der Gauparteitag 1934 in Stuttgart wird sich im Rahmen der das ganze Reich ersassenden Feier des Samstags und Sonntags abspielen, der Parteigründungsseier (Tag der Alten Garde), der Vereidigung der volltischen Leiter, der Hilerjugendsührer, Id. "Führerinnen und Arbeitsdienstsührer in ganz Deutschland durch den Stellvertreter des Führers und der Heldengedentseier vor dem Reichsehrennral in Berlin. Am Sonntag morgen treisen 29 Sonderzüge in Stuttgart ein, 30 000 Menschen, werden um 10 Uhr im Hof der Rotebühlkaserne versammelt sein. Wir wiederholen aus dem Programm des Gauparteitages in seiner endsgiltigen Form.

Samstag.

Von 16 bis 18:30 Uhr: Sondertagung ber Kreis-RS.-Sago-Amtsleiter und ber Kreisamtsleiter bes RS.-Lehrerbundes in Stuttgart.

19 Uhr: Beginn der Parteigendungsseier (Tag der Allen Garde) in der Liederhalle in Stuttgart unter Mitwirfung der SU. Standartentapelle 119 und Gruppen der H. und des BoM. Bugelaffen find die Parteigenoffen einschließlich SS. und SU. Kameraden mit der Mitgliedsnummer unter 300 000. Ansprache des Gauleiters und Reichsstatthalters Murr. Ausgabe der Ehrenabzeichen für die Mitglieder unter 100 000.

216 20 Uhr: Hebertragung ber Rebe bes Guhrers.

Sonntag

Bon 630 bis 9 Uhr Eintressen der Sonderzüge im Sbs. Stuttgart und im Westbahnhof. Abmarich der geschloffenen Kreise zu den Berpflegungsplätzen. Ausgabe der Berpflegung sowie der Abzeichen an die Teilnehmer.

7.30 bis 8.30 Uhr: Weden in Stuttgart burch bie Sitlerjugend. Spielmannsguge.

7.30 bis 8.30 Uhr: Uebertragung bes Standfongerte an der Gelbherrnhalle in München auf alle deutschen Gender als Frührtongert. Gleichzeitig finden auf allen größeren Plagen Stuttgarts Standfongerte ftatt.

Abmarich der Rreife von ben Berpflegungsplägen gur Rotebühltajerne, wo die Bereidigung stattfindet. Die Mitglieder der RS.-Frauenichaft marichieren nicht mit und geben einzeln gum Bereidigungsplat HJ. und BdM. marichieren zuerft an die ihnen zugewiesenen Sammelplätze; 9.45 Uhr muffen samtliche Gliederungen im hof der Rotebühlkajerne eingetroffen jein.

10.10 bis 10.20 Uhr: Rundfunt-Reportage aus Stuttgart. Sprecher Bg. Wilhelm Dreher, D b.R.

10.10 Uhr: Ginmarich ber Sahnen.

10.15 Uhr: Melbung ber Angetretenen burch ben ftello. Gauleiter Pg Schmidt und den SI. Gebietsführer Wacha an ben Gauleiter und Reichpstatthalter Bg. Murr.

10.20 Uhr: Beginn ber Reichssendung aus München mit ber Rundfunt-Reportage,

10.28 Uhr: Meldung ber angetretenen Politischen Leiter Deutschlands durch ben Stabsleiter der Obersten Leitung der PD., Bg. Dr. Len und Meldung der HJ.-Führer durch den Reichsjugendführer Baldur von Schirach an den Stellvertreter des Führers, Bg Rudolf heß, in München.

10,31 Uhr: Gauleiter und Reichsstatthalter Murr leitet burch Begrüßungsworte die seierliche Bereidigung in Stuttgart ein. 10.35 Uhr spricht der Reichsjugendführer Baldur von Schirach. 10.48 Uhr spricht der Stabsleiter der PO., Pg Dr. Leg.

11 Uhr: Der Stellvertreter Des Gufrers, Bg. Rudolf Seh, ipricht und vereidigt fumtliche Angetretenen in gang Deutschland am Rundiunt.

11.45 Uhr: Schlug der Bereidigung und Einmarich der Fahnen und Chrentompognien ber Reichowehr und Bolizeiwehr, jowie ber Chrenfturme ber Su und SS in ben hof ber Rotebuhltagerne.

11.55 Uhr Beginn ber Reichsfenbung aus Berlin.

12 Uhr: Uebertragung Des Staatsatts Der Selbengebentfeier Dor bem Reichoehrenmal in Berlin Unter Den Linden.

12.45 Uhr: Schlug der Geldengebentseier. 13 Uhr: Abmarich ber BO, HI und des BoM. unter Boran-

tritt der Chrentomvagnien der Reichswehr und Polizeimehr und

Ehrenfturme der Su und 36., mit anschliegendem Borbeimarich an Reichoftatthalter und Cauleiter Murr im Sof Des Reuen Schloffes,

Ab 17 Uhr: Abfinhrt ber erften Sonberguge im Sauptbahnhof und Westbahnhof Stuttgart.

Buhrertagung ber Sitlerjugenb

Im Anfchluft an ben Parteitag findet am Sonntag abend 8 Uhr eine fulturelle Rundgebung ber 63. in ber Stadthalle in Stutigart ftatt.

Montag, 7.20 Uhr: Morgenappell der S3. im Sofe des Reuen

Schloffes 9.30 bis 11-30 Uhr Führertagung ber S3, in ber Liederhalle Stutigart mit Reben bes Reichsftatthaltere und Gauleitere, Des

Bruppenführers und des Minifterprafibenten.
14 Uhr Aniprache bes Reichsjugenbführere Balbur von Schietach in ber Lieberhalle in Stuttgart.

16 Uhr: Aufmarich und Borbeimarich ber S3. am Reiche-

Das neue geiftliche Minifterium

Berlin, 23. Febr. Kirchenamtlich wird burch ben evang. Preffedienft mitgeteilt:

Der Reichsbischof hat zu Mitgliedern des geistlichen MInisteriums berusen: Den Pjarrer D. Dr. Forsthoff, zur Zeit stellvertretender Landespfarrer in Koblenz, den Pastor D. Engelfe, Direktor des Rauhen Hauses in Hamburg Das Resormierte Mitglied des bisherigen geistlichen Ministeriums, Studiendirektor Pjarrer Weber aus Elberseld, führt die Geschäfte kommissarisch weiter.

Die Mitglieder des geiftlichen Ministeriums führen ihr Amt ehrenamtlich. Die Amtsbezeichnung "Kirchenminister" jällt in Zufunst fort. Das geistliche Ministerium wird am Donnerstag nächster Woche zusammentreten und eine Erklärung abgeben.

D. Dr. Seinrich Forst boff, das unierte Mitglied des geist lichen Ministeriums ist 1871 im Abeinland geboren. Seit über drei Jahrzehnten war er in verschiedenen Gemeinden des rheinischen Industriegebietes tätig, zulest in Müblbeim a. d. Rubr. Anfang dieses Jahres wurde er zum stellvertretenden Landespfarrer für das Rheinland berusen.

D. Fris Engelte das lutberische Mitglied des gestillichen Ministeriums, ist im Jabre 1878 in Schleswig-Holstein geboren. Rach Abschluß seines theologischen Studiums war er zunächst beistlicher der inneren Mission in Schleswig-Holstein und wurde dann im Jahre 1910 an die Hauptlirche nach Altona berusen. Im Jahre 1925 übernahm er die Leitung des von Wishern begründelen Rauben Hauses in Hamburg. Bis zum Jahre 1932 war er Borstender des Nordbundes evangelischer Junsmännervereine.

Direktor Otio Weber, das resormierte Mitglied des geiftlichen Ministeriums, ist 1902 im Rheinland geboten. Rach Abschluß seiner theologischen Studien wurde er 1928 Dozent, später Direktor der resormierten theologischen Schule in Elberseld. Seit dem Frühlahr vorigen Jahres bat er im Stad des Reichsbischofs gearbeitet und war an den Borarbeiten für die neue Rirchenversassung beteiligt,

Die Krönungsfeierlichkeiten in Bruffel

Briffel, 23. Febr. Der Thronfolger Leopold ift am Freitag begeiftert von ber Bevolferung empjangen, in Bruffel eingegogen, um por bem vereinigten Barlament ben vorgeschriebenen Eid auf die Berfaffung zu leiften. Das Bild der Stadt hat fich über Racht verandert. Die Beichen ber Trauer find von ben Stragen verichwunden," nachbem burch Berfugung bes Minifter. rates die allgemeine Trauer ber Ration für zwei Tage angesett worden ift Die Sahnen, die gestern schwarz verhangt waren, flattern heute frohlich im Winde. Glodengelaute von allen Turmen, Salutiduffe von den Wallen ber Stadt verfunden der Bevolferung, bag Leopold ber Dritte ben Ihron feiner Bater besteigt. Die Menfchen ftromen auf die Stragen. In ber Grube fanden in allen Rirchen Gottesbienfte ftatt, in benen bie Gläubigen ben Gegen des Allerhöchsten auf bas neue Berricherpaar erflehten. Der Giderheitse und Ordnungsdienft ift auffallenbermeife heute in ben Stragen ftarter und die Rontrolle ftrenger als an ben vorhergegangenen Tagen, Die Gerüchte, bag die Rommuniften irgend etwas unternehmen wollen, um gegen ben Ronig gu beuonstrieren, haben offenbar die Staatsorgane gu erhöhter Bachfamfeit veranlagt.

Um 9 Uhr begaben sich alle höheren Offiziere ins Schlof, um, an der Spitze des Generalstabs der Armee, ihrem obersten Kriegoberrn ihre Huldigung darzubringen. Um 9.30 Uhr erschien Leopold zu Pferde vor dem Schlos in Generalsunisorm. Er war begleitet von seinem Bruder, dem Prinzen von Flandern. Um Ausgang des Schlosses wurde der König vom Bürgermeister der Stadt Brüssel begrüßt. Unter begeisterten Rusen der Menge zog der König in die Stadt ein. Hanfarenbläser zu Pferde eröffneten den Jug. Zwei Reiterschwadronen solgten, dann die Königsstandarte, dahinter, hoch zu Ros, der König, gesolgt von seinen Ordonnang-Offizieren.

Bor bem vereinigten Parlament leistete am Freitag mittag Rönig Leopold ber Dritte im Beifein ber Mitglieder bes föniglichen Saufes, gahlreicher frember Fürsten und Pringen, der Bertreter ber Staatschefs vieler Länder und vor den Mitgliedern
bes diplomatischen Corps seierlich mit erhobener Sand ben vorgeschriebenen Cid auf die Berfassung und zwar in französischer
und stämischer Sprache.

In seiner Thronrede, die der König ebenfalls in beiden Soraschen verlas, wies er auf den Ernst der Stunde hin und erklärte, daß er die vorgeschriebene seterliche Berpflichtung übernehme, gemäß der Berfassung einen gegenseitigen Bertrauenspatt zwisschen dem Souveran und der Nation zu besiegeln. Ich senne, suhr der Konig sort, die schweren Ausgaben, die dieser Eid mir auserlegt. Um sie zu ersüllen, werde ich nichts besseres tun können, als mich von den Beisptelen meiner drei großen Vorgänger leiten zu lassen. Nach der von meinen Borgängern sest begründeten Tradition sieht die belgische Opnastie im Dienste der Nation. Ich bin sest entschlossen, dies niemals zu vergessen.

Der König zitierte sodann furz verschiedene Fragen seiner fünstigen Regierungstätigkeit und betonte, daß die verkassungsmäßisgen Einrichtungen genügend weit und schmitegsam seien, um sich auf durchaus legalem Wege den verschiedenen Notwendigkeiten der Gegenwart anpassen zu tönnen. Jur Wirschafts- und sozialen Frage betonte der König, daß er den sozialen Frieden durch Bersöhnung der Interessen und durch Einheit der Herzen verwirklichen wolle, Er werde alles tun, um Wirtschaft und Handel wieder zu beleben und die traurige wirtschaftliche Lage zu beseitigen, von der insbesondere Mittelstand und Arbeiterschaft gestrossen seien.

Jum Schluß erklärte der König: "Die Unabhängigleit des Landes und die Unverschrtheit des Gebietes sind von der nationalen Einheit nicht zu trennen. Das unteilbare und unabhängige Belgien ist ein geschichtlicher Fattor für das Gleichgewicht Europas. Die Eintracht und Einigleit, die sich in diesem Augenblid tund tun, berechtigen mich in dieser Jinsicht für die Gegenwart und Julunit die stärtsten Soffnungen zu begen. Belgien wied auch in Jusunit an der Organisation des Friedens mitarbeiten und er hofft, daß ein direkter und ehrenvoller Friede durch die Annäherung der Bölker der Welt lange erhalten bleibt. Belgien bleibt auch in Jusunit zu alten notwendigen Opfern entschlossen, um die Unversehrtheit seines Bodens und seine Freiheit zu sichern Die Rede des Königs wurde von der Bersammlung mit Begeisterung ausgenommen.

Defterreichs innere Gegenfähe

Die Christlich: Sozialen gegen bie Seimwehren

Wien, 23 Febr Die Bundesfraktion der Christlich-Sozialen Partei war zu einer Bejprechung der durch die Auflösung der Sozialdemokratischen Partei geschaffenen innerpolitischen Lage zusammengetreten, in deren Berlauf eine Abordnung, der der Bersassungsminister Dr. Ender angehört, beauftragt wurde, mit dem Bundeskanzler Dollfuß über den weiteren Regierungsturs in Berhandlungen zu treten.

Aus maßgebenden christlich-iozialen Kreifen erfährt man zu den ichwebenden Berhandlungen über die Bejeitigung der politischen Parteien und die Renordnung des Staates daß die Christlich-Soziale Partei eine Auflösung nur unter der Bedingung annehmen könnte, daß gleichzeitig die automatische Austösung der Heimschen ersolge. Die Seimwehren leien als eine politische militärische Organiation gleicherweise eine volitische Partei wie die Christlich-Sozialen, Sonit werde nur eine einzige politische Partei, und zwar die Hemmebren, bestehen bleiben und diese die alleinige Wacht im Staate ausüben. Die Renordnung in den Bundesländern, insbesondere die Renwahl der Landeshaupts

Kampf um Rosenburg

Roman aus Oberichiefien von Johannes Sollftein.

Der Mann nidte ernft, schliehlich jagte er gebrudt: "Mamfell . . . in acht Tagen ruden wir ab von Rosenburg." Sie erichtat.

"Ach, du lieber Gott . . . jo bald!"

"Ja, die Ernte ift vorbei! War eine Zeit . . . troß allem . , , werde sie nie vergessen."

"Man fann sich nicht vorstellen, wenn Sie alle nicht mehr ba sind."

Lehmann nidte, dann wandte er fich gur Mamfell. "Saben Sie es fich mal überlegt?"

"Bas denn?"

"Na, Sie wissen doch, Mamsell . . . von wegen uns beiden! Gothe meint, er könnte mich ganz gut gebrauchen. Die Meierei . . das machte mir Spaß, und Sie sind

weiter die Mamfell , , , wenn Sie wollen." Die Ramfell fah verlegen vor fich hin.

"Sa . . . ich weiß nicht recht . , , ich , , ,!"
"Sind Sie mir denn ein bisten gut, Mamsell?"

"But leiben, bas tann ich Sie schon!"
"Dann ifts ja gut, Mamsell! Ich bin doch tein Hanswurft mehr, tein fturmischer Springinsseld! Möcht' nur mal wissen, wie so'n häuslicher Herd ist. So 'ne recht herz-

liche Kameradichaft! Manniell . . . geben Sie mir Ihre Hand."
Gothes fräftige Stimme fuhr auf einmal bazwischen "Das machen Sie nur, Mamsell! Geben Sie die Patschhand hin. Der Lehmann, das ist doch ein properer Kerl."

Und wirklich, die Mamfell schlug ein. Lehmann umarmte sie und gab ihr einen Kuß auf die Backe.

"Jottlob!"

Bothe reichte Frau Rofellen, die noch gang verdutt baftand die Sand: "Recht gemacht! Und jest . . . follen

Sie auch mal eine gute Nachricht hören. Unfer . . . Herr , , , der Billfried , , , der ift übern Berg , , , fagt der Doktor!"

Der Mamfell famen Die Tranen. Sie ichludte. "Gott fei Dant!"

Der Kommerzienrat hörte die Botschaft des Arztes: "Er schläft sest . . . ich glaube, wir haben ihn über den Berg. Das Fieber ist gefallen."

Eine unendliche Freude, die so beglückend war, erfüllte ihn. Er hatte das Bedürfnis, es den anderen zu jagen.

Erhob sich, traf Gohte, dem er es sagte, dann ging er über den Hof. Er suchte den treuen Schaffranz.

Fand ihn auch im Stalle.

Er war eben damit beschäftigt, dem Stier Futter gu ichutten.

"herr Schaffrang!" fagte er mit belegter Stimme. Der Mann wandte das haupt. Sah Ramerlingt fragend an.

"Mein . . . Junge!" ftieß der Kommerzienrat hervor. "Er , , , er ift , , , über dem Berg! Der Doktor fagts." Schaffranz fah ihn ftumpf an, als tönne er ihn nicht verstehen. Dann fant das mächtige haupt nieder. Er wantte

und mußte sich an die Wand lehnen. Kamerlingk sah, wie die mächtige Brust arbeitete, wie der Mann die Zähne zusammendiß, um nicht aufzuschluchzen vor tieser Freude.

Der Augenblid brachte ihn Schaffranz so nahe, daß er dachte, sie mußten zeitlebens nichts anderes als gute Freunde gewesen sein.

"Herr , , ; Schaffrang , , ,!" fagte er erschüttert und faßte den Bewegten am Urm. Und ploglich lagen sich die beiden so verschiedenen

Manner im Arme.
"Bieber . . . Freund , , Schaffrang!" fagte ber fanft to verstandestüble Rommerzienrat bewegt. "Unfer , , Junge , , , ift über ben Berg. Sie , , , Sie hängen an ihm?"

Stumm nidte Schaffranz, stieß abgerissen hervor: "Ich , , , ich , , , dant ihm alles! Alles! Mein Leben gehört ihm , , , dem Jungen!"

"Rommen Sie mit mir, Schaffranz! Jest wollen wir uns einmal aussprechen! Mein Junge ist Ihr Freund, dann solls der alte Kamerlingt auch sein. Sie haben sichs verdient."

Urm in Urm faben bie Goldaten und bas Befinde Die beiden über ben Gutshof ichreiten.

Im Jagdzimmer lebte noch einmal bet bittere Schickfal Schaffrang auf.

Alls er zu Ende war, erhob sich der Kommerzienral und sagte warm: "Sie haben eine geringe Schuld bitter gebüht! Jest werden wir um Ihre Rehabilitierung tampfen und eine Wiederausnahme des Berfahrens anstreben."

"Ich), , , bin Ihnen so dankbar, herr von Kamerlingt."
"Lieber Freund , , , fein Wort des Dankes. Sie haben mehr um meinen Jungen verdient."

Rujches Gaststube war noch nie so besucht, als an dem Tage, da das Gerücht durchs Dorf ging , , , der Bruck ist verhaftet worden.

Man saß zusammen, wartete auf eine authentische Rachicht. Endlich sahen sie das Rosenburger Auto vorbet nach der

Endlich sahen sie das Rosenburger Auto vorbei nach der Bost fligen.

Sie ertannten Gothe.

Als er zurücksuhr, ba hielten fie ihn an. Rötigten ihn nach der Gaftstube.

An feiner ernften Miene erkannten fie, daß etwas Schweres geschehen war.
Meine Berren!" fagte Gothe fehr ernft. "Sie wiffen

"Meine Herren!" fagte Gothe fehr ernft. "Sie wiffen anscheinend noch nicht, daß Katja von Baslewfti , , , gestern gestorben ift."

Alle sahen sich an. Erschrocken. Stille war im Zimmer. Nein, das wußten sie seltsamerweise noch nicht.

(Fortfegung folgt).

teute die gegenwärtig fast ausschliehlich ber Christlich-Sozialen Partei angehören, tonnen nur auf dem verfassungsmäßigen Wege durch Mehrheitsbeschluß der Landtage ersolgen. (Betanntlich hat die Christlich-Soziale Partei in den meisten Landtagen die absolute Mehrheit.) Man betonte serner auf christlich-jozialer Seite das disher noch in teinem Falle die Regierung den heimswehriorderungen auf Ernennung von Regierungstommissaren in den Bundesländern entsprochen habe und daher anzunehmen sei, das bei ber Reubildung der Bundesländer die Dinge im wesentlichen beim Alten bleiben.

Es bleibt abzuwarten, welche Stellungnahme ber befanntlich ber Chriftlich-Sozialen Partei eng verbundene Bundesfanzler Dolliuß in dieser fich täglich zuspigenden Auseinandersetzung um die entschende Machtposition im Staate einnehmen wird.

Drei Schugbundler jum Tobe durch ben Strang verurteilt

Ling, 23 Gebr. Das Linger Standgericht hat bret Schuthbilindier die mahrend des Ausstandes am 12 Gebruar einen Oberleutnant des Bundesheeres und zwei Albensäger ermorden, jum Tode burch den Strang verurteilt. Das Urteil ist bereits an einem der Schuthbindler vollstredt worden; die beiden anderen find zu lebenslänglichem Kerter verurteilt.

Ein Donau-Dreibund?

Ginheitliche Augenpolitit Stalien.Defterreich-Ungarn

Budapeft, 23. Febr. Im Borbergrund ber Belprechungen zwischen Staatsjefretar Suvich and ben ungarischen Staatsmännern stand die Frage ber Prägisterung ber aus henpolitischen Linie ber zur Zusammenurbeit bereis ten brei Staaten Italien, Desterreich und Ungarn.

Beichlossen wurde die Schaffung eines Organis jations ftatuts jur Festlegung einer einheitlichen ausgenpolitischen Linie in der gleichen Beise wie die Kleine Entente seinerzeit gegenseitig bindende Marschrouten in eisnem Organisationsstatut sestgelegt hat. Da die Kleine Entente durch dieses Organisationsstatut die Bedeutung einer Grosmacht erreicht habe, musse dem mit gleichen Mitteln begegnet werden.

Die vorbereitenden Besprechungen find abgeschlossen, die Unterzeichnung des Organisationsstatuts wird in Rom ersolgen.

Der "Temps" über bie italienischen Donauplane

Paris, 23. Gebr. Der Temps wendet fich in einem Leits artifel bagegen, bag fich bie italienische Bolitif in ber öfterreichischen Frage zu weit vorwagt. Das Blatt ichreibt, Stalien versuche offentundig, Defterreich und Ungarn gu einem leften Blod ju vereinigen, ben es tontrollieren murbe, und ber unabhängig von feinem wirtichaftlichen Charafter vom politifden Standpuntt aus eine beträchtliche Bedeutung has ben murbe. Wenn es fich barum handele, die Grundlagen für eine Gejamtorganijation ber Donauftaaten gu icaffen, ber alle intereffierten Dadhte beitreten wurden, fonnte man Dieje Bemühungen nur mit Sympathie verfolgen Aber von verichiebenen Geiten werbe Die Befürchtung laut, bag ein italienifch-öfterreichifch-ungarifder Blod fich unwiderruflich bem Blod ber Aleinen Entente entgegenftellen murbe, bas aber murbe eine neue Gefahr hervorrujen, anftatt bie jest bestehende Gefahr gu bejeitigen. Dag man fich bemube, Die Birtichaftsbeziehungen zwijden Defterreich und Ungarn gu beleben, verftehe fich von felbit. Aber etwas anderes mare es, bie beiben Lander burch eine wirkliche Wirtichaftsunion ju vereinigen. Wenn die Bertrage Defterreich die Berpflich. tung auferlegen, feine politifche und wirticaftliche Unabhangigfeit zu mahren, jo beziehe fich das nicht nur auf eine mögliche Bereinigung mit Deutschland, sondern auf jede Bereinigung, die jur Folge hatte, das Schidfal Diefes Lanbes mit bem eines anderen Staates ju perbinden. Die Möglichfeit einer von Italien inspirierten und tontrolliers ten öfterreichijdsungarijden Birtichaftsunion ruje im poraus lebhafte Reaftionen feitens ber Rleinen Entente berpor. Die jest notwendige Politit bestehe barin, Italien und die Rleine Entente im Sinblid auf ein gemeinfames Bert für bas Intereffe Mitteleuropas einander naher gu bringen.

Suvid vor ben Bertretern ber ungarischen Presse

Budapeft, 23. Febr. Der italienifche Staatsfefretar Guvich empfing am Freitag mittag bie Bertreter ber ungarifden und ber ausländischen Preffe. Guvich betonte, daß es fich in Bubapeft um einen Meinungsaustauich und nicht um Berhandlungen gehandelt habe. Der 3med feines Befuches fei, in perfonliche Buhlungnahme mit ungarifden Regierungsvertretern ju tommen, die fich in ben Rahmen ber normalen Beziehungen beiber Bander einfüge. Die Freundichaft Italien-Ungarn fei fo feft gegrundet, und finde in ter öffentlichen Meinung beiber Lanber einen fo ftarten Wiberhall, bag fie heute gu einem Ungelpunti ber ungarifden und italienifden Augenpolitif geworben fei, Dieje Bufammenarbeit fei in jeber Sinficht einer weiteren Entwidlung und Bertiefung fahig. Italien tonne nicht umbin, mit befonderem Intereffe bas Schidfal Ungarns gu verfolgen. Uns garn befinde fich in einer Lage, Die Italien Berpflichtungen und Aufgaben auferlege, benen es weber ausweichen tonne noch wolle. Stufenmeife, aber im positiven Geifte aufgefaßte Lolungen feien Dichtiger als Programme von großer Tragmeite, bie aber eben Deshalb unflar und allgemeiner Ratur feien. Bir alle hoffen suverfichtlich, fagte Suvich jum Schluft bag die Bofung ber grogen Brobleme, Die bas Leben Guropas ftoren, feinerzeit auch Die Löfung berfenigen Fragen erleichtern wird, Die Dom Gtand. suntt bes allgemeinen Intereffes gwar von begrengter Wichtigfeit, aber nicht meniger vermidelt find und in großem Dage jur Erhöhung ber gegenwärtigen Schwierigfeiten beitragen.

Frühjahrsoffenfive ber Arbeitsichlacht

Bon der "Glettre.Front" Bürttemberg.Baben wird uns ge-

Die von der Reichsregierung zur Verfügung gestellten Mittel als Buschusse für Instandsegungs, und Umdauarbeiten haben in großem Mabe belebend auf die Gesamtwirtichaft gewirft. Die Frühlaktrossenspie itebt im Zeichen der Gemeinschaftswerdung. Verschledene Berusszweige baben sich bereits zu Fronten oder Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen, um die Werbung für Arbeit mit vereinten Kräften und deshalb wirtsamer durchführen zu tönnen. Gut eingespielt bat sich, dant gründlicher Vorbereitungsarbeiten, die Organisation der "Elestrosront".

Da bezüglich ber Buichuffe bes Reiches in ber Deffentlichfeit vielfach irrtumliche Unichauungen besteben, muß nachbrudlich Darauf bingemielen werben, bag bieje Reich saufchuffe nur für bestebende Saufer und porbandene Anlagen in Frage tommen (alfo feine Renbauten). Mui Grund ber gejehlichen Beftimmungen find bemnach sufchuiberechtigt: 1. Alle Erneuerungen und Ausbefferungen an Beleuchtunge. Deigunge, Gas- und Bafferanlagen, Ergangung und Ginban von Eleftrigitats. Gos. Deigungs. Littungs, Bade sund Abertanlagen, Mulgugen, Unfoluf an Die Entwäfferung. 2. Reuinftallationen biefer Urt auch in Reubauten wenn bieje minbeftens ein Jahr bewohnt find. 3. Berate, wenn fie mit bem Webaude feft verbunden find, aljo Beftandterle bes Saufes werden und Eigentum des Sausbefiners bleiben, s. B. auch elettr. berbe, Warmmafferfpeicher f. "t guichuffabig find Beleuchtungstorper, Staubjauger, Walden 'it. nen. Bugeteifen, beisjonnen, nicht eingebaute Bentilatoren und abnliche Ginrichtungsgegenftanbe.

Die evangelifden Rirden am Selbengebenhtag

Berlin, 23. Jebt. Gemäß einer Anordnung des Reichsbischofs werden die evangelischen Kirchen und firchlichen Gebäude am Seldengedenttag Halbmaft stagen. In besonders ausgestalteten Gottesdiensten werden die evangelischen Gemeinden der Toten unseres Boltes gedenten. Für die Mittagsstunden ist, wie in den Borjahren, in allen Kirchen eine Biertelstunde großes Gesäut angeordnet. Im Anschluß an die Gottesdienste wird eine Sammlung veranstaltet deren Ertrag der firchlichen Jugenderholungsstroge, Kriegerwaisen sowie der Nationalen Stiftung für die Sinterbliebenen der im Kriege Gesallenen und dem Boltsbund deutsche Kriegergräbersürsorge zugute sommen soll.

Um Grabe Sorft Weffels

Berlin, 23 Febr. Zum viertenmal jährte sich der Tag, an dem Hort Wessel im damaligen Krantenhaus in Friedrichshain an den Golgen der Schüsse, die der Staffelführer des Sufrontburdes. All Höhler, auf Beiehl der KPD auf ihn abgegeben hatte, tarb Seit den frühen Morgenitunden war ein wahrer Pilgerzug zu diesem Heiligtum des Dritten Neiches unterwegs. Bor dem mit zahllosen Kränzen geschmüsten Grabmal hielten acht Mann des Sturmes 5 mit der Jahne, die Horst Wessel selbst getragen hat, Ehrenwache. In den frühen Worgenstunden erschienen die Mutter des Gesallenen und seine Schwester Inge, die lange Zeit am Grabe ihres Sohnes und Bruders verweilten.

Nachmittags legte ber Gauleiter von Berlin, Reichsminifter Dr Göbbels, am Grabe feines jungen Mitftreiters einen Krang ileber, beffen Schleife die Inschrift trug: Gauleitung Groß-Berlin — unserem Rameraden Horft Beffel.

Dr. Göbbels Chrenbürger von Berlin Reichsminifter Dr. Göbbels nimmt das Chrenbürgers recht von Berlin an

Berline, 23. Febr. Reichsminister Dr. Gobbels hat an ben Berliner Oberburgermeister Dr Sahm und Staatslommissat Dr. Lippert auf bas ihm verliebene Chrenburgerrecht folgendes Antworttelegramm gerichtet:

"Ich nehme bas mir verliehene Ehrenburgerrecht ber Stabt Berlin mit herzlichem Dant an im Namen und als Mort- und Sachführer vieler tausender braver Parteigenossen, SA., SS. Männer und hitlerjungen, die im Kampfe und in der Eroberung der Reichohauptstadt geopjert, gelitten und geblutet haben und von denen über 40 das große Ziel mit ihrem Leben bezahlten. Wenn sie in meiner Ehrung sie ehren wollen, dann brauche ich nicht beschämt zu sein. Ihnen gilt mein Dant und unser aller Berpflichtung, niemals mude zu werden in der Arbeit für das ewige Deutschland."

Chen nach Rom abgefahren

Verlin, 23. Febr. Rach Abichluß seiner hiesigen Besprechungen trat ber Lordsegelbewahrer Eden am Freitag die Weiterreise nach Rom an. Jur Berabschiedung des englischen Sonderbeauftragten hatten sich im Fürstenzimmer des Anhalter Bahnhoses von deutscher Seite eingesunden Ministerialrat Thomsen und Legationsrat von Plessen vom Auswärtigen Amt, von englischer Seite der Botschafter Sir Eric Phipps mit den Botschaftsmitgliedern Kirlpatrick und Mallet.

Jum Abichluß ber Berliner Befprechungen Cbei.3

London 23. Febr Die Blätter spiegeln den günstigen Eindruck wieder, den der Lordstegelbewahrer Sten bei seinen Besprechungen in Berlin mit den deutschen Staatsmännern empfangen hat. So berichtet der Berliner Korrespondent der "Dailn Mail", daß Eden sehr zufrieden sei. Die Deutschen hätten die brittiche Dentschrift nicht abgelehnt, wenn es auch Punkte gebe, die die deutsche Regierung nicht annehmen tönne. Man habe den Eindruck, daß Deutschland aufrichtig den Abschlauß einer Konvention wünsche. Eden werde Berlin mit einer deutlichen Borstellug von dem deutschen Standpunkt verlassen und zweisellos habe er erngesehen, daß Deutschlands Wünsche nach Sicherheit und Gleichberechtigung in sehr maßvollen Formen Ausdruck sinden. Sen seich stander Adolf Hitler ihm gegenüber gezeigt habe. Der Lordstegelbewahrer sei, wie verlautet, der Meinung, daß sein Besuch in Berlin sehr nugbringend gewesen sei.

In der Darstellung der "Morningpost" heißt es, Eden habe einen tiefen Eindrud von den Bemühungen erhalten, die das beutsche Auswärtige Amt gemacht habe um den britischen Standpuntt richtig zu würdigen. Der Berliner Korrespondent des "Daily Telegraph" betont, unter den zahlreichen internationalen Konserenzen der letzen Zeit sei feine, auf der von Ansang die zu Ende eine größere Harmonie geberricht hatte. Bon maggebender Seite werde erklärt, daß viele salische Aussalzungen beseitigt worden leien

Jufammenftöße in ber belgifchen Rammer

Bruffel, 23 Jebr Die Rammer trat am Donnerstag abend ju einer gebeimen Sigung gufammen, um ben Text einer bulb is



gung sabreffe für ben neuen Ronig gu beraten. Gleich gu Beginn ber Sitjung forbette ber Abgeordnete ber Glamifchen Rationaliften, Berginon, Die Deffentlichfeit ber Gigung, ba Fragen behandelt murben, Die fur Die Deffentlichteit von Intereffe feien. Die Berion bes Ronigs, jo fuhr er fort, ift uns gleichgultig, boch erfordert Die Debatte eben Die Deffentlichteit. Als ber Mbgeord. nete die Behauptung aufftellte, daß teiner ber erften brei belgiden Konige die Initiative juguniten ber Rechte bes flamifchen Boltes ergriffen habe erhob fich unter ben Abgeordneien ein Entruftungefturm und ber Minifter Bancauwelaert legte icarifte Bermahrung gegen die Meugerung des Abgeordneten ein. Uls baraufbin ber tommuniftiiche Abgeordnete Motte auf Geruchte anspielte, wonach Ronig Albert ber Erfte Gelbitmorb verübt baben foll, tam es gu beitigen Busammenftogen. Giner ber tom. muniftifchen Abgeordneten wollte fich auf einen margiftifchen Mb. geordneten fturgen. Der Prafibent fab fich folleglich genötigt, Die Sigung aufzuheben. In einer neuen Rammerfigung murbe ble Sulbigungsadreffe für den neuen Ronig angenommen. Gieben Mitglieder ber Sogialdemofratifchen Bartei, brei Rommuniften und famtliche Abgeordnete ber famijchen Rationaliften haben gegen die Abreffe gestimmt.

Neues vom Tage

Die frangofifchen Finanggefege verabichiebet

Paris, 23. Febr Die französtiche Kammer hat in einer Rachtstung die Saushaltsberatungen beendet und die Finanzgesetze mit 469 gegen 123 Stimmen verabschiedet. Der Haushalt für 1934 stellt sich wie iolgt: Einnahmen 48 477 000 000 Francs, Ausgaben 48 418 000 000 Francs. Theoretisch ist also ein Ueberschutz von 59 Millionen Francs vorhanden. Durch die Bollmachten, die die Kammer der Regierung erteilt hat, ist diese ermächtigt, für den Fall eines Einnahmerüdganges neue Streichungen am Ausgabenhaushalt vorzunehmen, um das Gleichgewicht sicherzustellen.

100 000 Francs Belohnung für Ergreifung ber Mörder von Prince

Baris, 23 gebr. Auf Grund ber Belprechung die Ministerpräsident Doumergue mit Justigminister Cheron und Innenminister Sarraut über ben Ball Prince hatte, wurde beiglossen, mit allen jur Bersügung stehenden Mitteln nach den Mördern und ihren etwaigen Auftraggebern zu sahnden Gine Besohnung von 100 000 Francs wurde für denjenigen ausgesett, der nähere Angaben über die Läter machen fann.

Broteftidritt bes beutiden Gefandten in Rowno

Rowno, 23. Febr. Der beutiche Gejandie überreichte am Freitag der litauischen Regierung eine Mole, in der Ginspruch gegen das am 8. Februar in Realt getretene Gesch zum Schutz von Bolt und Staat erhoben wird, das sich bestanntlich auf das Memelgebiet erpreckt.

Deutiche Barteien im Memelgebiet verboten

Rowno, 23. Febr. Wie die Litanijche Telegraphenagentur melbet, hat der Untersuchungsrichter mit Wirtung vom 22. Februar den beiben deutschen Farteien im Memelgebiet, der Sozialiftiichen Bollsgemeinschaft und der Christlich-Sozialistischen Axbeitagemeinschaft, ihre Tätigteit unterjagt Diese Mahnahme mird damit begründet, daß die beiden Parteien das Ziel verfolgten, das Memelgebiet Litauen auf dem Wege eines bewaffneten Aufstandes zu entreißen.

Lorales

Wildbad, 24. Februar 1984.

Bom BDM. Das Ergebnis der gestrigen Sammlung der hiesigen Schulgruppe übertraf das der Januarsammlung sogar etwas. 152,40 RM. konnten nach Stuttgart gestandt werden. Die Opferbereitschaft erlahmt nicht, ehe die Rot bezwungen ist. Allen denen, die wieder ihr Scherslein gaben, sei herzlichster Dank gesagt. — Auf die heute abend um 7 Uhr stattsindende Kundgebung in der Turn- und Festhalle sei noch besonders hingewiesen. Für die Rot unserer auslandsdeutschen Brüder und Schwestern müssen alle Heute sperzen wachgerusen werden, aber auch für das Bewustssein, daß ein großer, kraftvoller Teil unseres Bolkstums seinseits unserer Brenzen wohnt. Darum kommt alle heute abend.

Beflaggung am Boltstrauertag

Die Presseitelle beim Staatsministerium teilt mit: Rach Anordnung des Reichsministers des Innern, die bereits durch Presse und Rundsunt befanntgegeben wurde, slaggen am Boltstrauertag sämtliche Dienitgebäude des Reichs, der Länder und Cemeinden sowie die Gebäude der Körpersichaften des öfsentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen Salbmalt.

Hierzu wird bemerkt, daß Bestaggungsanordnungen bei Anlässen von reichswichtiger Bedeutung auf Erund gerrofferner Bereinbarung jeweils vom Reichsministerium des Innern ausgehen. Bestaggungsanordnungen badischerseits sind fünftig nur noch in Fällen von nur landeswichtiger Bedeutung zu erwarten.

Die Bestaggung erfolgt, soweit Landesgebäube in Betracht tommen, mit der schwarz-weiß-roten Fahne, der Satentreuzisagge und ber Landesslagge; die Flaggen sind jeweils vormittags spätestens um 7 Uhr zu hissen.

Wärttemberg

Stuttgart, 23. Febr. (Umbau ber Eberhardstirche.) Der Umbau der St. Eberhardsfirche steht vor ieinem Abschluß. In den nächsten Tagen beginnt die Arbeit der Inneneinrichtung. Besonders umsangreiche Arbeiten erjordert noch der Einbau einer vergrößerten Orgel. Die Kirche soll zu Oftern wieder der Benützung übergeben wer-

Weitberftadt, 23. Gebr. (Schredlicher Tod.) Am Mittwoch abend wurde die Familie des Delmullers Riehnle von Schafhaufen von ichwerem Unglud betroffen. Der 14 Jahre alte Cohn Rarl, ber Ditern aus ber Smule tommt und bas Sandwert feines Baters erlernen follte, mar - wie üblich - feinem Bater in der Mable behilflich, Um Abend wollte er bas Wert abstellen. Er rutichte anicheinend aus und geriet mit bem Sintertopf in bie Jahnraber. Der Ropf wurde dem ungludlichen Jungen zerdrudt. Er war jofort

Ragold, 23. Febr. (Todesjall.) Am Donnerstag ver-starb nach langem ichwerem Krankenlager im Alter von 64 Jahren Oberamtspfleger a. D. Killinger.

Reutlingen, 23. Gebr. (Chrung.) Die Reutlinger Liedertafel beichlog in einer Cangerversammlung, ju Ehren ihres geichaften Chormeifters, des Komponiften Sugo Berrmann, und in Dantbarteit für feine außerordentlichen Berdienste um den Berein und das deutsche Mannerchorwefen eine Sugo Serrmann-Medaille gu ftiften.

Gachingen, OM. Urach, 23. Febr. (An Froft beuten geft orben.) Der 12fahrige Ludwig Bahnmiller von hier ftarb an ben Folgen einer Blutvergiftung, die er fich burch aufgebrochene Froftbeulen jugezogen hatte.

Tetinang, 23. Febr. (Tödlich verungludt.) Um Donnerstag ift ber Bauer Jojef Graf von Appenmeiler beim Solgfällen im Staatswald töblich verungliidt. Gine fallende Tanne hat ihm den Brufitorb eingebrudt, fodag ber Tod alsbald eintrat.

Chingen, 23. Gebr (Reugründung.) Rachdem vor einigen Wochen Die Genoffenichaftsdruderei Reuer Albbote unter bem Drud ber wirticaftlichen und politifchen Berhaltnisse in Liquidation getreten ist, hat sich eine neue Ge-lellichaft unter der Firma "Ebinger Druderei- und Ber-lags-Embh." gebildet. Diese neue Gesellschaft, deren An-teilsmehrheit sich in nationalsozialistischen händen besinbet, will die gesamte Drudereieinrichtung gujammenhalten bis zu dem Zeitpunft, an dem die Möglichkeit des Drudes einer Zeitung oder Zeitschrift gegeben ift. Die Geschäftsleitung wird in Berbindung mit den politischen Stellen bemüht sein, die Möglichkeit des Drudes einer Ebinger Heimattigen matzeitung zu ichaffen. Das Stammfapital beträgt 60 000 M.M.

Ulm, 23. Gebr. (Uebergabe ber ftabt. Sofguster.) Um 1. Februar übernahmen bie neuen Bachter bie ftadt. Sofguter. Es haben übernommen: Untere Riedhof Diplomlandwirt und Kreisbauernführer Erwin Stoder, Schlofigut Bofingen Landwirt Sans Cauer, Sofgut Obertalfingen Landwirt Jatob Schule, Beffereriches Sofaut mit Wietichaft zum Bad in Obertalfingen Landwirt Auguft Strobel, Ulmer Sofgut Reu-Ulm Landwirt Georg Wetter, Gabrion-Bof Landwirt Loreng Unfelb.

Schwarzes Brett

Laut Unordnung des Gaues fahren mit dem Gonderjug nur Amtswalter. Buichauer die bereits 1.70 RM. ein bezahlt haben, erhalten heute mittag von 2 Uhr ab und Montag von 2 Uhr ab ihr vorausbezahltes Geld wieder

Den Intereffenten des Gauparteitag ift aber anderweitige Fahrgelegenhoit geboten jum Preis von 2.50 RDR. Bu erfragen auf ber Beichäftsftelle (Alltes Schulhaus)

Rleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Göbbels Ehrenburger von Berlin. Die Berliner Stadtverwaltung hat beschloffen, bem Reichsminister Dr. Göbbels als bem Eroberer Berlins für Die nationalsogialiftifche Idee das Chrenburgerrecht der Reichshauptstadt gu

Muto jahrt in maricierende SS.,Rolonne. In einer Strafe im Innern ber Stadt Pirmajens juhr ber Architett Wolf mit feinem Kraftwagen in eine marichierenbe SS. Rolonne hinein. Dabei murbe ber SS. Truppführer Schweiter jo ichwer verlett, dag er in der Racht gum Freis

Giferinchtsbrama in Berlin. In Reufölln ichon ber erft por etwa 8 Tagen aus dem Zuchthaus entlassene frühere Buhalter Guftan Schulge auf offener Strafe ben 22fahrigen Berbert Stapal, in bem er feinen Rebenbuhler erblidte, nieder. Dann fturgte er in ein Lotal, in bem fich jeine Ge-liebte, eine geschiedene Frau Elja Wintler, befand und ichlog fich mit ihr in einem Rebengimmer ein Ginige Gefunden fpater frachten erneut Schuffe, Bei ber gemaltfamen Deffnung ber Tilr fand man beide mit ichweren Schuftverlegungen auf. Auf dem Transport ins Krantenhaus ftarb die Wintler.

Unfall der Dichterin Ricarda Such. Die Dichterin Ricarda Such, Die feit einiger Zeit in Seidelberg wohnt, erlitt beim Musgleiten por ber Saustur einen Oberichentelbruch. Der Buftand ber 69jahrigen gibt, wie wir horen, gu Bedenten teinen Anlag. Ricarda Such befindet fich in ihrer Bob-

Bolfsplage auch in Spanien. Rach einer bier vorliegenben Melbung aus Greus (Spanien) find gange Rudel von Bolfen in die Balber in ber Rahe von Camba Laga porgebrungen und haben bisher nicht weniger als 600 Schafe gerfleischt. Die Bevölferung zeigt fich außerordentlich beunruhigt und sordert von Madrid Silsmagnahmen, um dies jer Plage ein Ende ju machen.

Sport und Spiel

Bugball am Conntag

Gau Boben

SB. Waldhof - Phonix Karlorube: Freiburger &C. - Karlo. ruber &B.; BiB. Muhlburg - Dil. Redarau; 1. &C. Pforge beim - Germania Brötingen.

Gan Württemberg

Sportfreunde - Riders Stuttgart, BiB. Stuttgart - &C. Birtenfeld; Union Bodingen - Sporttlub Stuttgart; Ulmer 33. 94 — SSI. Ulm.

Gan Banern

Schweinfurt - Bavern München; 1860 München - Bapreuth; 1 FC. Rurnberg - JC. Munden; Bader Munden - SpBgg. Burth; Burgburg 04 - Jahn Regensburg; ASB, Rurnberg -Mugsburger Schwaben.

Begirtotlaffe Wilettemberg

Gruppe Weft: BiB. Lubwigsburg - EpBag. Bab Cannftatt; Sportfreunde Eglingen — SpBgg, Untertürtheim; &B. Zuffen-baufen — BiB. Sontheim; SpBgg, Seilbronn — BiR. Gais-burg; MIB. Jahn Stuttgart — BBgg. Mühlader.

Sandball

Gau Baben

TGbe. Retich - GB. Walbhof; BiR. Mannheim - IBL Durlach; IR Sodenheim - IB. Ettlingen; ISB. Rugloch -BIR. Mannheim.

Gan Wirttemberg

Gruppe West: Polizeilportverein Stuttgart - Eglinger ISB.; IC. Eglingen - BiB. Stuttgart; IG. Stuttgart - IB. Cann. ftatt; IB Cannftatt - Stuttgarter Riders.

Rormeger-Gieg in der "Fis"-Rombination

In Golleften (Comeben) erreichten am Donnerstag bie internationalen Stirennen der "Fie" mit dem Sprunglauf gur Rom-bination ihren höhepuntt. Wie nach den Ergebniffen des Lang-laufe nicht andere zu erwarten war, blieben die Norweger trot ihrer nur mittelmäßigen Blage beim 18-Rilometer-Langlauf bant ihrer hervorragenden Springtunft in der Rombination in Front. Mit guten Durchichnittsleiftungen im Langlauf und beim Springen blieb noch einmal ber alte Rampier Guitl Muffer-Baurifd Bell, ber beite unter unferen Bertretern. Er fonnte mit feinem 15. Plat im gufammengesetten Lauf immerbin noch einen recht achtbaren Erfolg verbuchen. Ergebniffe: Bufammengefegter Lauf: 1. 2 Sagen-Norwegen, 2. S Rolterud-Rorwegen, 3. S. Binjarengen-Rormegen, 4. Die Steenen-Rormegen, 5. Ballonen.

Gerausgeber und Verlag: Buchbruderei und Zeitungsverlag Wildbader Tagblatt, Bildbaber Babblatt, Bildbab i. Sawarzwald (Inh. Th. Gad) DU 1. 34, 780

28. Forftamt Wildbad. (Forstmeifterrevier.)

Reifig-Berkauf

Um Dienstag ben 27. Februar 1934, nachm. 6 Uhr, in Wildbad im "Schwarzwaldhof" aus Staatswald III Meiftern Abt. 3 Blumenquer-teich, 20 Mittl. Rauberberg, 22 Sint. Riefenftein, 27 Borb. Gulghausle, 28 Bint. Wald. hitte, 30 Bord. Baldhitte mit guf. 970 Buchen. und 1030 Radelholzwellen.



Sämtliche Sänger heute abend 7.30 Uhr Turnhalle.

Seute abend 7 Uhr: Kundgebung in der Turn- und Festhalle In Austrag zu verkausen

KAUFF A JS SCHOCKEN PFORZHEIM

Für die Hausfrau



Orohe 48 485

Opmenschürze, Wickelform, Kretonne gemustert, verschie-dene Garnie-Größe 42 bis 48 195

Damenjumperschürze, Doppeldruck, bleu-welfes Tup-100



© Bohnerbürste, gu-ter Borstenelnzug, mit Kugel-Gelenk, Skg schwer 3.50, 285 4 kg schwer 2

Teppich-Kehrma-hine, hell polierte o-zdecke, Räder mit ung guteBor- 485

Mop, gute Franse, mit Biechdose, rot lacklerier 225 @ Mopol,Fla-0.35

3 Bohnerwachs, gelb Kilo 0.to 0.42

(Büftenau) 📲 Ernftliche Liebhaber wollen fich melden bei Aranimaffer, Bilhelmftrage 89.

311 verkaufen:

4 Baichtische mit weißer Mormorplatte und Spiegelauffaß

Mehrere Baschgarnituren 1 Dipl . Schreibtifch

1 Terraggo-Bafferftein 2 Rleiberfchrante 1 Gaeherd 4flammig, mit Brat- und Warmofen

(Fabritat Soffmann) Frip Klob.

durfen Sie trog Rampf und Sieg, Freud und Beid, Erfoig und Digerfolg nicht vergeffen:

Thre Gelundheit.

Gie ift 3hr wertvollfter Befit und nur wenn Gie gefund find tonnen Sie den Rampf ums Dafein mit Erfolg führen und das erreichen wonach Gie ftreben, Befolgen Gie ben Rat berühmter Manner und trinten Gie taglich einige Taffen des befannten heilfräftigen und zugleich wohlichmet-

Khöner Gebirgskräuter=Tee

Es gibt folgende 4 verschiedene Gorten

Dr. 1 gegen Gidt, Rheumatismus, Ifchias, hegenichus, Arterienvertalfung, Magen- und Darmbeidwerden, Uppetitlofigfeit, Rieren- u. Blafenleiden ufm.

Nr. 2 gegen Nervosität, Bleichsucht, Kopsichmerzen, Hä-morrhoiden, Krampfadern, geschwollene Beine, Basserjucht, Feitleibigkeit 2c.

Ur. 3 gegen Grippe, Suften, Berichleimung, Bronchial-tatarrh, Afthma, Cungenleiden 2c.

jur Blutreinigung u. - Berbefferung, gegen Schlaflofigteit, Berftopfung und Sautunreinigfeiten.

holen Sie sich gleich in der unten angegebenen Apothete ein Badchen und überzeugen Sie sich wie gut Geschmad und Wirfung-unserer deutschen heilpflanzen ist, wenn Sie mit Sorgist vom Jackman gesammelt und gemischt wurben. Es gibt nichts Befferes.

Bu haben in ben Apotheten in Wildbad beftimmt Stadtapothete.

SIGNAL-SCHULE DASSPIELFUR GROSS UND KLEIN Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen in Schaufenster und Laden Otto Vos. Niederlage von Thams & Garls Hamburger Kaffee - Lager Wilhelmstraße 36

Sämtliche Geschäftsu. Familien-Drucksachen

liefert schnell und preiswert die Druckerei des Wildbader Cagblatt.

Evangelifder Gottesdienft.

Sonntag Reminiscere, 25. Februar 1934. helbengedenftag. 9.45 Uhr Predigt (Tert: Leidensgeich, 1; Bied: 94)

11 Uhr Rindergottesdienft. Stadtvifar Stein. -1 Uhr Chriftenlehre (Töchter) Stadtvitar Stein. 5 Uhr Bibelftunde Stadtpfarrer Dauber.

Milliwoch den 28. Jebruar 1934. 8 Uhr abends Frauenhilfe im Gemeindefaal

Donnerstag den 1. Märg 1934. 8 Uhr abends Mädchenabend im Pfarrhaus.

Ratholifder Gottesdienft.

2. Jaftenfonntag (Reminiscere den 25. Jebruar 1934. 7.15 Uhr Frühmesse, - 9.15 Uhr Predigt und Amt,

1.45 Uhr Chriftenlehre und Andacht, Weffe, — Freitag abend 6 Uhr Fastenandacht.

Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh, Werftags vor der bl. Meffe.

Rommunion : Conn- und Werftags vor und mahrend der hl. Meffe und des Amtes. - Donnerstag 6.30 Uhr.



76 Beiten ftart, mit Beltprogrammen, vielen Bilbeen und Metiteln Die bestausgestattete und inhaltreiche

Deutide Buntzeitichrift Mit Geräteverlicherung

Monateabennement mit 85 Di, burch bie Doft. Gingelbeft 25 Pi. Drobebeit gern umions vom Berlin, Berlin N24